



Photoshop

Ohne Mausklick das Textwerkzeug verlassen

Normalerweise kann man das Werkzeug mit einem Kürzel aktivieren, doch wenn man am Schreiben ist, klappt dies natürlich nicht. Um trotzdem nicht zur Maus greifen zu müssen, kann in Photoshop die Entertaste gedrückt werden, womit die Eingabe bestätigt und beendet wird. Jetzt funktionieren die Tastaturkürzel.



Acrobat 5

Aufgepasst beim Sichern

Nimmt man in Acrobat 5 eine kleine Änderung an einem PDF-1.3-Dokument vor, so wird dieses ohne Warnung in ein PDF 1.4 umgewandelt. Das kann insofern zu Problemen führen, als PDF 1.4 bei Internetsurfen und bei Druckereien alles andere als etablierter Standard ist und im Moment in der Regel zu Kompatibilitätsproblemen führt. Da Acrobat im Gegensatz zum Distiller kein Abspeichern in älteren Versionen erlaubt, muss in solchen Fällen mit Acrobat 4 gearbeitet werden. Einzig komplett unveränderte Dokumente speichert Acrobat 5 mit «Sichern unter...» in der alten Version ab.



InDesign

Textrahmen richtig skalieren

Häufig möchte man ein Objekt in InDesign nicht mit der Maus skalieren, sondern in der Palette oder über den Menüpunkt *Objekt > Transformieren > Skalieren* die genauen Werte eingeben. Dies ist beispielsweise praktisch, wenn man mehrere Objekte aufs Mal proportional vergrößern will. Wird der Menüdialog aufgerufen, steht bei Grafiken die Option «Inhalt skalieren» zur Verfügung, bei einem Textrahmen jedoch kann diese Option nicht deaktiviert werden. Will man nur den Rahmen, nicht aber die Schrift skalieren, muss man vorher das Direktauswahl-Werkzeug anwählen. Jetzt wird die Schrift in der Grösse automatisch beibehalten. Genau das gleiche Verhal-

ten zeigt sich auch in der Palette. Etwas verwirrend ist dabei der Umstand, dass im Direktauswahlmodus immer die Werte für das normale Auswahlwerkzeug angezeigt werden.



Acrobat Distiller

Druckertreiber als Fehlerquelle

Auch beim Generieren eines PDFs über den Distiller können Fehler auftreten. Die Ursache kann eine Unverträglichkeit zwischen dem Postscriptfile und dem Distiller sein. Besonders wenn Seiten unerwünscht beschnitten werden oder fälschlicherweise nur in Schwarzweiss erscheinen, besteht der Verdacht, eine ungeeignete Druckerbeschreibung verwendet zu haben. Um sicherzustellen, dass man distillerkompatible Postscript-Dateien produziert, sollte der Druckertreiber «Acrobat Distiller» ausgewählt werden.



Photoshop

Weichzeichnen-Effekt

Wendet man auf ein Foto den Gauschen Weichzeichner an, wird das



Bild einfach unscharf – nicht besonders witzig. Interessante Effekte lassen sich hingegen erzielen, wenn man (im CMYK-Modus) diesen Filter nicht auf

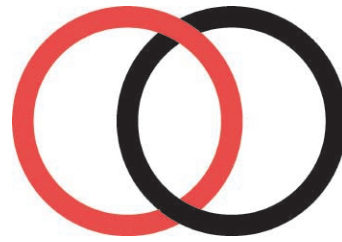
den Schwarz-Kanal, sondern nur auf die übrigen anwendet. Wählen Sie dazu in der Kanälepalette Cyan, Magenta und Gelb aus und dann Filter > Gauscher Weichzeichner. Der Radius darf wie in unserem Beispiel ruhig auch mal den Wert 10 erreichen, denn die Konturen bleiben im Schwarzbereich erhalten, wie man bei Betrachtung aller Kanäle sehen kann.



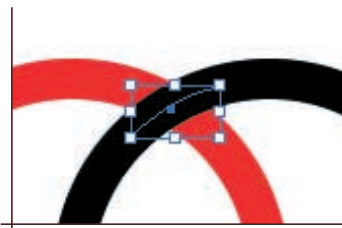
Illustrator

Ineinander verschlungene Objekte

Schnurknoten oder olympische Ringe sind gar nicht so einfach zu zeichnen im Vektorprogramm. Bei diesem einfaches



Beispiel sollte ja der rote Kreis gleichzeitig vor dem schwarzen und hinter dem schwarzen sein. Das geht natürlich nicht, man muss den Überlappungsbereich mit der Schere durchtrennen, um mehrere Objekte zu erhalten. Wählen Sie den schwarzen Kreis an und klicken Sie vor den Anfang und das



Ende des Überlappungsbereiches. Das dazwischenliegende Segment können Sie nun einzeln anwählen (Bild) und nach hinten stellen.



Illustrator

Eigene Musterfelder

In Illustrator 9 fallen diese Farbfelder auf, die als Inhalt keine Farbe, sondern ein Muster enthalten, die sogenannten Musterfelder. Wenn man selbst Musterfelder erstellen kann, lassen die sich auch wieder für völlig neue Stile verwenden. Das Erstellen solcher Musterfelder ist ganz einfach. Wählen Sie einen beliebigen Teil einer Zeichnung aus und ziehen Sie ihn ins Farbpalettenfeld.

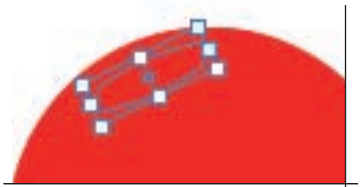
Wenn Sie verhindern wollen, dass beim nächsten Programmstart wieder nur die Standardfarben erscheinen, müssen Sie die Datei «Adobe Illustrator Start_RGB.ai» bzw. «Adobe Illustrator Start_CMYK.ai» öffnen und dort die neuen Felder hinzufügen. Diese Dateien sind im Ordner «Zusatzmodule» zu finden.



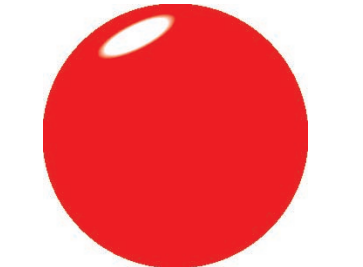
Illustrator

3-D-Glanz

Für Effekte, welche Lichtspiegelungen räumlich darstellen sollen, bietet sich das Angleichen-Werkzeug an. Die Methode besteht darin, dass man zwei fast gleich grosse Objekte erzeugt, wobei das grössere das kleinere umschliesst und dieselbe Farbe wie der Hintergrund aufweist. Hier han-



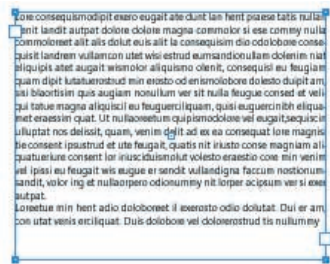
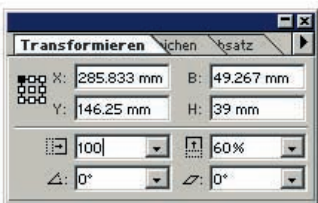
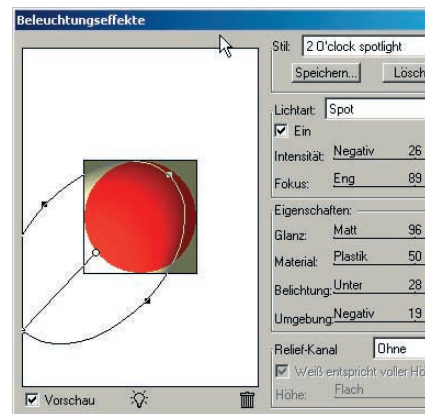
delt es sich um ein rotes gedrehtes Oval mit einem kleineren Oval darin in weiss. Die beiden Objekte werden nun mit einer genügend grossen Anzahl Schritte (ca. 30) aneinander angeglichen, so dass ein Farbverlauf entsteht.



Photoshop

3-D-Glanz

In Photoshop ist es einfacher, einen Glanz zu erzeugen. Wenn das Bild noch nicht im RGB-Farbraum ist, müssen Sie es konvertieren. Nun können Sie *Renderingfilter > Beleuchtungseffekte* auswählen. Hier stehen eine Vielzahl von Parametern zur Verfügung, mit denen Sie erst etwas experimentieren müssen. Auch wenn Sie lange haben, bis das Ergebnis befriedigend ist, lohnt sich die Mühe, denn die einmal für tauglich befundenen Einstellungen können abgespeichert und somit wiederverwendet werden.



Der Textrahmen rechts ist unter dem Auswahlwerkzeug-Modus auf 60% skaliert worden. Wechselt man ins Direktauswahlwerkzeug, bleiben diese Angaben erhalten. Tippt man nun 100% ein, in der Meinung, den Rahmen wieder zurückzuvergrössern, passiert gar nichts. Grund: Die Direktauswahl hat ihre eigenen Werte (hier: 100%), die aber nicht angezeigt werden.